

Amts- und Intelligenzblatt

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 77

Samstag den 3. Oktober

1857

Ämtliche Bekanntmachungen

Waiblingen. Oberamtliche Bekanntmachung in Betreff
der Vertilgung der Feldmäuse.

Da die Feldmäuse in einem großen Theil des Oberamts-Bezirks in ungewöhnlicher Weise vorhanden sind und nicht allein schon Verwüstungen angerichtet haben, sondern auch die bevorstehende Wintersaat ernstlich bedrohen, so werden die Ortsvorsteher aufgefordert, nach Maasgabe der Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 11. September 1854. (Amtsblatt No. 74. Seite 293) und der dort angehängten Belehrung über die Mittel zur Vertilgung der Feldmäuse (Amtsblatt Seite 294.) zu verfahren und in möglichst kräftiger und gegenüber der Nachbar-Gemeinden möglichst einheitlicher Weise gegen diese schädlichen Thiere einzuschreiten.

Bis zum 20. Oktober haben die betreffenden Ortsvorsteher über die getroffenen Maasregeln unter Angabe der zur Anwendung gebrachten Mittel und des Erfolgs Bericht zu erstatten.

Den 3. Oktober 1857.

K. Oberamt.

Häberlen

Gläubiger Aufruf.

Die Erben der kürzlich verstorbenen
Adam Döbele, gew. Gemeinderaths in
Hochberg und

alt Gottlieb Albrecht, gew. Bauers alda,
haben die Erbschaft blos mit der Wohlthat des

Inventars angetreten.

Die Gläubiger der Erblasser werden daher
aufgefordert, ihre Ansprüche, soweit es noch
nicht geschehen,

binnen 10 Tagen

entweder bei der unterzeichneten Stelle, oder
bei dem Waisengericht Hochberg schriftlich anzu-

melden und zu erweisen, widrigenfalls auf ihre Befriedigung oder Sicherstellung von Amtes wegen keine Rücksicht genommen würde und ihnen soweit blos das mit dem Ablauf von 3 Jahren vom Antritt der Erbschaft an sich verjährende Absonderungsrecht vorbehalten bliebe.
Waiblingen den 2. Okt. 1857.

K. Gerichts-Notariat.

Winnenden Fahrrisauktion.



Aus der Verlassenschaft der verstorbenen Stadtpfleger Schwarz Wittwe von hier wird am

Mittwoch den 7. Oktober von

Morgens 8 Uhr an, eine

Fahrris-Auktion

gegen gleich baare Bezahlung abgehalten werden, und kommt vor:

Gold und Silber, Bücher, etwas Mannskleider, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengefäß von Mess, Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Holz, Porzellan und Glas, Schreinwerk, allgemeiner Hausrath, Faß und Bandgeschirr, (wovon unter Faßer von 10, 8 und 7 Eimern) Hühner, Früchte, etwas Brennholz, und Borrath an Stroh.

Die Liebhaber werden eingeladen.

Den 1. Oktober 1857.

K. Amts-Notariat.

Ritter.

Wacknang.

Vieh- und Krämer-Markt.

Der auf den 15. d. d. hier anberaumte aber nicht vollzogene Vieh- und Krämermarkt wird nunmehr am

Dienstag den 20. October 1857

abgehalten, was hiemit bekannt gemacht wird.

Den 26. Septbr. 1857.

Stadtschultheißenamt.

Schmüdle.

Birkmannsweiler.

Gesundenes.

Eine silberne Taschenuhr wurde hier gefunden; der Eigentümer kann solche gegen Bezahlung der Einrückungsgebühr bei Unterzeichnetem in Empfang nehmen.

Schultheiß Braun.

Großheppach.

Traubenverkauf.

Am Mittwoch den 7. Okt. Vormittag 10 Uhr wird der Ertrag des rothen Gewächses von den Vereins-Weinbergen von Groß- und Kleinheppach unter der hiesigen Bergkeller gegen baare Zahlung verkauft, der Ertrag des rothen Gewächses von beiden Weinbergen mag circa 5 Eimer werden. Das weiße Gewächs von beiden Weinbergen wird später zum Verkauf kommen.

Den 2. Okt. 1857.

Schultheiß Ruchardt.

Dedernhardt.

Bei der Gemeindepflege Dedernhardt liegen

200 fl

zum Ausleihen parat.

Schultheiß Glas.

Waiblingen.

Diesentigen welche für die Rechnung der Ernst Bihlischen Masse Zahlungen an mich zu leisten haben, zeige ich hiemit an, daß ich Morgens von 9 bis 12, und Nachmittags von 1 bis 4 zu Hause bin.

Fr. Carl Jäger.

Waiblingen.

Meinen 4er Wein bringe ich hiemit wieder in Erinnerung.

Stüber zum Pfug.

Waiblingen.

Verkauf.
Dienstag Nachmittags 2 Uhr verkaufe ich in meinem Hause ein Handwägelchen noch wie neu mit eisernen Achsen, welches auch zu einer Kuh gemacht ist. — 2 Waschmang neuer Art, und eine Handege und ein 11 Zimiges Faßle.

Ahle.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete hat 2 Kelterzüber von 6-7 Eimer haltend zu verkaufen, beide sind noch in gutem Zustand, und ungefähr 100 Pfählen.

Christian Schäfer.

Waiblingen.

Faß Verkauf.

Ein in gutem Zustand 4 1/2 Eimer haltendes Doppel-Faß gut in Eisen gebunden hat anmöglichst zu verkaufen,

Käfer Kaiser, sen.

Waiblingen.
Mehrere 2 bis 3 eimrige Fässer hat zu verkaufen.

Immanuel Buns.

Waiblingen.
70 Simri. Kisten. Apfel hat zu verkaufen

Spaich, Hutmacher.

Waiblingen.
Schreiner Breyer hat ein 4 1/2 Eimriges Faß in Eisen gebunden zu verkaufen.

Waiblingen.
Fahrrath Verkauf
In der Behausung des Gottlob Curfß wird nächsten Mittwoch früh 8 Uhr eine Fahrniß-Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung abgehalten, wobei zum Verkauf kommt: Bücher, Mess, Zinn, Porzellan, Schreinwerk, worunter ein guter Kleiderkasten, Küchekasten, eine Krautkande, Küchengeschir und noch allerlei verschiedener Hausrath.

Waiblingen.
Knausbirnen zum Dörren zu 30 kr. per Eimer bei
Rathsch. Ziegler.

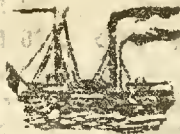
Waiblingen.
Eine Daumwulle, sehr gut, sehr haltene Kronack, welche sowohl als auch Spinnig zu gebrauchen ist, hat auftrag zu verkaufen. Bei 2 tagt die Altkolon.

Waiblingen.
Unterzeichneter verkauft nächsten Dienstag Abends 4 Uhr
1 Pech,
1 alte Gats, und
2 junge Gats, welche eine davon seit 2 Tagen Junge hat.
Gonfr. Klinger, im Haerzähle.

Nürtingen.
Der Unterzeichnete beabsichtigt circa 50 Eimer Obstmost guter Qualität, zu kaufen, und können etwaige Lusthabende Verkäufer resp. Lieferanten, täglich mit mir einen Kauf- und Lieferungsvertrag abschließen.
Nürtingen den 21. Sept. 1857.

Eisenbahnunternehmer
Keller.

Waiblingen.
Für die ehrenvolle Begleitung ihres sel Gatten und Vaters, Wessner Werner, zu seiner letzten Ruhestätte sagen den gerührtesten Dank
die Hinterbliebenen.



Nach Port-Adeleide, Melbourne und Sidney in Australien

werden meine nächstfolgenden Expeditionen Ende Oktober und November abgehen. Nachweisbar gut beseamandete Schiffer, Metzger, Weingärtner und Feldarbeiter werden mit theilweisem Kostenvorschuss aufgenommen, wenn deren Anmeldung bis längstens Mitte Oktober erfolgt. Näheres über Bedingungen und Preise ertheilt auf frankirte Anfragen die Generalagentur.

Stuttgart den 18. Sept. 1857.

J. F. Casp, Färberstraße Nr. 2

Unterhaltungen im Familienkreise.

— (Ein Schuldner, der zu verschwinden versteht.) In Berlin lebt ein Mann, von dem die Executoren, trotz dem er zu den notorisch Wohlhabenden gehört, nicht einen Groschen einzuziehen im Stande sind. Denn sobald demselben ein Mandat präsendirt wird, verschwindet derselbe sofort in eine, in seine

Wohnung eigens dazu hergestellte Versteckung so daß er sich plötzlich außerhalb der Gewalt der königl. Executionskommission befindet, und die Executoren außer Stande sind, seine Person irgendwie aufzufinden! — In der That eine Ruchination eigenthümlicher Art.

— Merkwürdige Wirkung des Bliges. In Paris ist aus dem Departement der Seine und Marne eine Bäuerin angekommen, welche der Akademie der Wissenschaften vorgestellt werden soll. Diese befand sich vor einigen Tagen während eines Gewitters auf dem Felde und hütet eine Kuh. Da das Gewitter stärker wurde, so flüchtete sie unter einen Baum, aber im selben Augenblick schlug der Blitz ein; die Kuh wurde getödtet, und die Frau fiel bewußtlos zu Boden. Das Gewitter zog vorüber, und die Bäuerin kam durch den Beistand einiger Leute wieder zu sich. Das Sonderbare war, daß, als man ihre Kleider öffnete, man auf der Brust das deutliche Bild der Kuh eingegraben fand. Diese merkwürdige Erscheinung steht nicht vereinzelt da. Franklin erzählt schon von einem Manne, auf dessen Brust man das Bild eines Baumes sah, der in seiner Nähe getroffen war. In einem Berichte der Akademie von 1785 wurde dieses Faktum einer Blutzergießung zugeschrieben, da man noch nicht die interessanten Versuche über den Transport materieller Theilchen durch die Elektrizität kannte. Im Jahre 1841, im Departement der Indre und Loire traf der Blitz zwei Männer in der Nähe einer Pappel; auf der Brust Beider bemerkte man Flecken, welche Pappelblättern ähnlich sahen. In den Sitzungsberichten der Pariser Akademie vom Januar 1857 findet man, daß eine Dame von Lugano, welche während eines Gewitters am Fenster saß, eine Erschütterung verspürte, welche aber weiter keine üble Folgen hatte. Nur hatte sich eine Blume, die am Fenster stand, deutlich auf dem Beine der Dame abgezeichnet, welches Bild sie zeitlebens behielt. Im September 1825 lag die Brigantine S. Buon Servo in der Bai von Armoiro am Eingang des asiatischen Meeres vor Anker, als sie vom Blitz getroffen wurde. Ein Mann der am Fuße des Mastes saß, wurde getödtet, und auf seinem Rücken sah man das genaue Bild eines Hufeisens, welches am Masten angenagelt war. Auf einer andern Brigantine wurde ein Matrose getödtet, unter dessen linker Brust deutlich die Zahl 44 bemerkte, das Abbild einer Nummer von Metall, die sich in der Nähe befand.

und hielt eine scharfe Strafrede gegen die böse Gewohnheit des Schwörens und Fluchens. Darauf ging der König nach geendigtem Gottesdienste zu ihm, bezeugte ihm seine größte Zufriedenheit, zugleich aber auch seine Verwunderung, daß er, ein so großer Kanzelredner sich so ganz von seinem Thema entfernt habe. „Da Ew. Majestät sich von Ihrem Wege entfernt hatten, hielt ich es bezie für meine Schuldigkeit, mich auch ein wenig von dem meinigen zu entfernen“, antwortete der freimüthige Mann. Und Jakob belobte ihn dafür.

Winnenden.

Naturalien-Preise den 1. Oktober 1857.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niedst.
Durchschnitts-Preis	fl. fr.	fl. fr.	—
Dinkel, p. Schfl.	7 27	7 17	7 6
Haber,	9 15	8 27	7 6
Weizen p. Sri.	—	—	—
Kernen p. Sri.	16 —	—	—
Gerste, p. Sri.	1 20	1 12	1 4
Roggen,	1 52	1 44	1 36
Mischling,	—	—	—
Einforn	—	—	—
Weißkorn	1 20	1 12	—
Ackerbohnen	1 56	—	—
Wicken	—	—	—

Winnenden. Brod-Tare.

8 Pfund gutes Kernbrod . . . 28 fr.
8 " " schwarzes Brod . . . 26 fr.

Waiblingen. Brod-Tar.

8 Pfund gutes Kernbrod . . . 28
8 " " schwarzes Brod . . . 26
Der Kreuzerweden hat zu wiegen 6 Loth

Waiblingen. Fleisch-Tare.

1 Yd. Rindfleisch . . . 9 fr.
" " Kalbfleisch . . . 10 fr.
" " Schweinefleisch . . . 12 fr.

Waiblingen.

Wer Stroh zu verkaufen hat, und Stroh kaufen will, kann sich an Unterzeichneten wenden.
Gottl. Kurfes.

Waiblingen.

Montag Abend Bürger-Vereln im Pflanz.

Jakob I. von England hatte die üble Gewohnheit, bei der kleinsten Veranlassung gewaltig zu fluchen und zu schwören. Eines Sonntags fiel ihm auf einer Fahrt, die er machte, plötzlich ein, einen berühmten Prediger in der Nähe der Straße zu hören; er ließ sich von derselben ablenken und trat unversehens in die Kirche, wo der Prediger schon auf der Kanzel stand und so eben sein Thema bekannt machte. Als er aber den König erblickte, gab er seiner Rede sogleich eine andre Wendung